





**Zwölftes  
Abonnement-Concert  
im Saale des Gewandhauses**

zu Leipzig.  
Dienstag, den 13. Januar 1881.

**Erster Theil.**

**Symphonie** (Es dur.) von Mozart.  
**Panüm von Marsias**, gesungen von Prinzessin Marie Schneider aus Köln.

**Tragische Ouverture** von Joh. Brahms. (Neu, Manuscript, unter Leitung des Componisten.)

**Zweiter Theil.**

**Concert** (No. 1, Flauto) für Pianoforte von C. Reinecke, vorgetragen von Herrn Albert Eibenschütz aus Leipzig.

**Akademische Fest-Ouverture** von Brahms. (Neu, Manuscript, unter Leitung des Componisten.) **Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Prinzessin Schneider. a) Pastore von Haydn.  
b) Maiesse von Brahms. c) Im Maen von Hiller. **Lichtertanz der Brüder von Kaschmir** von Rabinstein.

Büllens & S. A. Sperrys & A. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Ende 9½ Uhr.

Das dreizehnte Abonnement-Concert ist Dienstag, den 20. Januar 1881.

Die Concert-Direction.

Sonnabend den 15. Januar 1881

**Vierte  
Kammermusik  
im Saale des Gewandhauses  
zu Leipzig.**

Mitwirkende:  
Fräulein A. Zimmermann aus London (Pianoforte), die Herren Concertmäister Bürgel (Violin), Thümler (Viola), Schröder (Violoncello), Blaake, Schröder (Oboe), Landgraf, Genth (Clarinette), Gamber, Müller (Horn), Weissenborn und Kanze (Fagott).

Trios für Streichinstrumente (op. 27. A dur). Zum ersten Male: H. von Herzogenberg.

Trios für Pianoforte und Streichinstrumente (op. 99. B-dur) F. Schubert.

Serenade für Blasinstrumente (C-moll)

W. A. Mozart.

Selbststück für Pianoforte.

Büllens & S. A. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Die Concert-Direction.

**Egl. Amtsgericht Leipzig.**

Berichtigung.  
Am 13. Januar beginnen 10 Uhr und Sonntags 3 Uhr im gerichtlichen Amtsgericht 1 Büllens nach Jüberhöhr, 2 Wohlmeilen, vertriebene Model, 1 eti. Gutsbüro, 2 Kreisstrassen, 1 Bügel, 5 Städte Kleiderstoffe, 1 Münzfächer, 1 Weingut, 1 Tischdeck, Sammelstelle und Regale u.

Behörde Versteigerung von 1000 gewöhnlichen, leicht angestellten und mittelstarken Gebrauchs- und Antiken- und Sammlungsgegenständen der Stadt Halle, für die beliebte bewohnte Gasse und Industrie-Häuser, werden

10 durchaus gewandte

**Zeichner**

mit 3 Monate zu engagieren gelacht.

Meldungen mit Probezeichnungen und Skizzen der bearbeiteten Bilder sind an den Unterzeichneten zu richten.

Halle, 12. Januar 1880.

Ter. Stadtkonservat. Lohausen.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagdburg im Jagdgebiet Geisen auf den 28. Januar & d. Nachmittags 3 Uhr im Galopp zu Geisen öffentlich versteigert, jedoch mit Vorbehalt der Rücknahme unter den Richter verordnet werden. Beziehungen werden vor der Versteigerung bestimmt geschenkt.

Beziehungen werden hierdurch freudlich eingeladen.

Geisen, den 12. Januar 1881.

Der Jagdvorstand.

**Auction.**

Freitag, den 14. d. frü. 10 Uhr, kommt fortgesetzter Künstliche Wüddes, Gund's, u. Auktionen, Jäger, Läufe und Bergl. zur öffentlichen Versteigerung Peterstraße 24. 2 Treppen.

C. H. Schneider, Aut. u. Taxator.

**Auction**

Freitag, den 14. Januar, Borm. 10 Uhr bis 12 u. Nachm. von 2 bis 6 Uhr Nicolastraße 6, p. empfohlenen.

G. Postle, Auctionator,

Gutricher Straße 3, II. L.

**Auction.**

Freitag, den 14. d. von Borm. 10 Uhr an Kleine Windmühlenstr. 12, II. Zeit der noch vorhandenen Blätter, als Winter-Blätter, 2 Blätter, Wärme, Blätter, Seiten, Wanzen, Blätter, Herrenblätter u.

Gustav Fischer.

**Pfänder-Auction**

morgen 9 Uhr kleine Auktionsgasse Nr. 25, 3. Stoge.

Moritz Fuchs, Auctionator u. Tapeten-

Herrngasse 1.

**Hering-Auction.**

Freitag, den 14. Januar 1881, fällt von 10 Uhr an, jeden wegen einer Streit-  
sache 30 Tonnen

schottische Heringe

mitgliedet werden im liegenden

häßlichen Lagerhaus neben der Thüring-  
halle.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Zähne** jetzt neugetrennt und schmieglos

ein, plombiert, verzigt u.

Bernhardi, Windmühlenstraße 8.

(Eingeladen.) Das Arznei-Geschäft von

Otto Jervitz

befindet sich jetzt Theater-Salle.

# Municipium der Stadt Neapel.

Conversion und Unificirung der Anlehen von 1861, 1868, 1871, 1875, 1877.

Der Gemeinderath der Stadt Neapel hat in seinen Sitzungen vom 29. October, sowie 6. und 30. November d. J. beschlossen, die Titel seiner Anlehen von 1861, 1868, 1871, 1875 und 1877 in eine gleichmässige Obligationsschuld zu konvertieren, welche die Staatsgarantie genießen wird. Diese Beschlüsse sind von der Provinzialvertrittung genehmigt. Die Erteilung der Staatsgarantie wurde der Kammer von Seiten der Königl. Regierung durch einen speziellen Gesetzesentwurf vorgeschlagen und hat die Kammer die Dringlichkeit der Vorlage anerkannt. Die Ausführung der wie oben beschlossenen Conversion ist der Banca Napoletana übertragen. Im Verlauf dessen lädt das Municipium der Stadt Neapel die Obligationshalter der oben angeführten Anlehen ein, ihre Zustimmung zur Conversion anzusprechen. Diese Conversion wird nach Annahme des Gesetzesvorschlags von Seiten des Parlaments auf folgender Basis geschaffen:

- 1) Die neuen Obligationen werden einen jährlichen Zins de 5 % tragen, zahlbar je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Juli in Italien und im Auslande, abriglich der bestehenden und jedweher noch zu ernegenden Steuern, welche sämtlich zu Lasten der Obligationshalter bleiben.
- 2) Die neuen Obligationen sind eingeholt in Stücke de Lire 100, 200, 500 und 1000 und rückzahlbar innerhalb 99 Jahren durch halbjährige Ziehungen.
- 3) Die Zahlung der halbjährigen Ziehungen geschieht in Italien u. Lire, im Auslande in Franken nach den gleichen Normen wie diejenigen bei der italienischen Renten.
- 4) Es erhalten die Besitzer der bisherigen Obligationen

des Anlehen	1861 je Lire 18,05 neue Rente Lire 361,20 Capital,
-	1868 - 7 - - 140 - -
-	1871 - 10 - - 200 - -
-	1875 - 25 - - 500 - -
-	1877 - 20 - - 400 - -

Der Italienische Stempel auf den neuen Stücken ist zu Lasten der Inhaber. Die nicht in neue Obligationen konvertierbaren Theilbeträge, sowie die Zinsdifferenzen werden in Baar beglichen.

5) Die Municipalität der Stadt Neapel eröffnet anderweitig Boni, welche durch 20jährliche Ziehungen mit mindestens 50 Lire zurückzahlt werden. Ausser den angeführten Rententiteln erhalten je 5 Obligationen von 1868 und je eine Obligation von 1871 eins dieser Boni bei der Conversion.

6) Die Zustimmung der Besitzer zur Conversion ist auf doppelt unterschriebene Namensverzeichnisse einzurichten:

- Banco di Napoli & Succursalen,
- Banco di Sicilia & Succursalen,
- der Banca Napoletana und deren Correspondenten,

in Inlande und Auslande.

Die angemeldeten Titels werden abgestempelt.

Die eventuellen Zustimmungen zur Conversion müssen bis zum 15. Januar 1881 eingereicht sein. Die Obligationshalter können die genannten Details der Umtauschoperationen bei Anfrage durch die Municipalität von Neapel und durch die Banca Napoletana erhalten oder solche bei deren Correspondenten einsehen, welche letzter einen Auszug des Vertrags zwischen der Municipalität und der Bank, sowie die Copie des Gesammtconversionplans und der Beschluss der Gemeindevertretung besitzen.

Napel, 14. December 1880.

Der Generalsecretär:  
C. C. M. B. R. O. T. A.

Beauftragt von der Banca Napoletana, erklärt ich mich unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bereit, die Anmeldung zur eventuellen Conversion vorstehender Anleihen speziell zu vermitteilen.

Leipzig, den 2. Januar 1881.

Der Syndacus:  
G. G. I. U. S. S. O.

III. C. Plaut.

## Wein-Versteigerung.

Am Freitag, den 21. und Sonnabend, den 22. bis Mitt., von 10 Uhr an sofern es einer Theil meiner alten Weinfässer, und zwar

### ca. 600 Flaschen

Rüdesheimer, Johannisberger, Rauenthaler, Mareobrunner, Lichfransch, Hochheimer, Geisenheimer, Bernreaster Doerfer, Josephshöfer, Moselhillschen, Brauneberger, Ober-Liegelheimer, Affenthaler, Château Giscours, Pontet Canet, Medoc Bourgeois, Margaux, Medoc Bas, Malaga, Portwein unter Garantie für Reinheit in meiner Weinlube mehrheitlich in Eigenhand versteigern. Stufen liegen im Weine aus. Die Weine werden in Bünden von 12 ab 25 Flaschen aufgetragen und müssen die erlaubten innerhalb 14 Tagen bezogen und bezahlt werden. Preis Aufzehrung muss bis zu 25 Pfunden. Gehörte Weine gebe ich noch auf Wunsch zu den Steigern ab. Der fröhliche Betrag erhält durch diese Versteigerung keine Störung und erhält um möglichst baldige Aufzehrung der mir zugebotenen Raffinerie, um die genötigten Weine rezipieren zu können.

Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager,  
Lühr's Hof, Durchgang zwischen Reichsstraße 16 u. Nicolaistraße 43.

## Woll-Auction in Berlin.

Die erste diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebel & Co. findet

Dienstag, den 1. Februar 1881, Nachmittag 3 Uhr, Rosenthaler Straße Nr. 38, im Saale des Vereins junger Kaufleute statt und kommen in derselben zum Verkauf:

ca. 1200 Rollen Cap now white and scored,
" 200 " lace,
" 300 " Cloth and Wool. Gossé,
" 200 " Jahrtausend. Cap and Dicer

gekommen ca. 1800 Rollen.

Die Wollen lagern und sind von Montag, den 31. Januar, an zu befragten  
Alte Schäferstraße Nr. 3, Berlin C.,

wobei auch nähere Auskunft und s. g. Leistungen zu haben sind.

Berlin, Januar 1881.

A. Parrissius, vereid. Wollmäster.

## Methode Toussaint-Langenscheidt.

Brief. Original-Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

2. Auflage.

English von den Professoren Dr. van Dale, Dr. Lang, Langenscheidt.

Französisch von den Professoren Ch. Toussaint, G. Langenscheidt.

Deutsch von Professor Dr. Daniel Sanders.

(Wöchentlich 1. Lektion à 50 S. 2. etw. einmal nur 27 S.)

Brief 1 jeder Sprache als Sprache selbst Prospectus à 1.

Rechtschule: Diese Original-Unterrichtsschriften rechnen die Umstellung vollständig,

wie sie vom Sen. Dr. Dieffenbach, Dr. Dr. Kraatz, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Zäbler, Dr. Dr. Biehoff und anderen Universitäts geworben ist. (Werke) — Der wöchentliche Preis und die Qualität der Ausführung dieser Originale treten nicht auffällig hervor, wenn man die schlechten Nachahmungen damit vergleicht, welche von der literar. Industrie (unter höchst ähnlichen) auf Gegang von Jetham speziellere Verwendung auf dem Markt gebracht werden. (Schmidlein).

Langenscheidt'sche Berl.-Büch. (Prof. G. Langenscheidt),

Berlin, SW., Münzenstraße 133.

\* Gelt. zu achten auf die vollen Namen der Verfasser und auf die Verlagsfirma.

## Theater- und Tagesschminken,

sowie alle Sorten Puder

von Leichner und C. Herbert, Berlin.

Herrenpuder, Kinderpuder, Haarpuder, Gold- u. Silberpuder,

Brillantpuder

in allen Farben.

Gold-Cream, Puderquasten,

präp. Hasenpfoten,

Tricokugeln zum Herzen von Tricok,

englische, französ. u. deutsche Parfums

in 80 verschiedene Gerüchen.

1. Iffelsteine Tollettselfen







**per Dampflok** nach der Promenade  
bis unter günstigsten Bedingungen zu ver-  
kaufen. G. Stock, Windmühlenstr. 15.

Eine kleine **Baugesell.** kleine Züge, es  
klingt zu verkaufen. Agenten freigehabt ver-  
boten. Abt. unter C. L. 9 Exped. d. Blattes.

## Fabrikgrundstück

Widmungshaus Nr. 3 in Halle a. S. 10 Mi-  
nuten vom Bahnhofe entfernt. 1875 m² maßig  
vergrößert, bisher von uns als **Reichenbach-**

**Gesellschaft** unterhalten. Jetzt von uns als **Reichenbach-**

**Gesellschaft** benutzt, jetzt ganz unter uns zum Ver-  
kauf. Preis 540.000 R. Kosten, davon 240.000 R.  
mit Gebühren beläuft sich auf 100.000 R. verdeckte  
Gebühren und 300.000 R. Kaufzelle. 1 gesuchte,  
2 kleine Wohnungen, 30.000 R. gewöhnlicher Keller,  
Cellars-Umfeld. Anschl. an die Fabrik-  
Wasserleitung, 2 Dampfzugsr. (1 Dampf-  
zuge), 1 Gaszuge-Kessel, die übrigen Maschinen  
nicht unbedingt nötig zu übernehmen. Be-  
sonders geeignet für **Sararin, Seiden-, Seife,**  
**Cos., Glacé-, Fabrik-, Getreide-, Spezialitäten-,**  
**Konditorei-, Käsefabrik und Übernahmen nach**  
**Übernahmen.** Spezielle Anfragen von  
Schiffbauern an C. G. Lincke & Co. in  
Halle a. S. zu richten.

In unanständiger Weise der Prome-  
nade nach dem Preis von 50.000 Zkr.  
ein Haus zu verkaufen.  
A. Uhlemann, Mühlweg 9.

**Mit** Nähe d. **Thier.** Ansatz ist in der  
Nähe d. **Thier.** Ein Haus mit  
Hinterhof, zu verkaufen. Preis  
18.500 Zkr. A. Uhlemann, Mühlweg 9.

Neuere Dresden Vorstadt habe ein  
vorsichtig jähriges Haus bis 3000 Zs.  
sagten, wo unter diesen eine gute Hypo-  
theke in Zahlung genommen wird, zu ver-  
kaufen. Abt. unter C. L. 10. Käthe 1.

Ein neues Haus in d. Windmühle. Preis  
90.000 R. Bis 10.000 R. zu verkaufen. Ein neu-  
es Objekt wird mit in Zahlung genommen.

A. Voß, Gr. Kleistgasse 16, 2. Et.

Zu verkaufen verdecktes ein Haus mit  
gutem Gedächtnis, Schlaft- u. Schnaps-  
café, großem Hof, Seiten- u. Hinterhof, zu  
verkaufen auch vorsichtig eigentl. Sie der  
bekanntesten Straßen, sonst keine der Seite.  
Werken unter P. D. 131. in der Expedition  
dieses Blattes erhalten.

Ein Haus mit 4 Dach, schönen Garten  
u. Saalhof in Goldmannsberg, 15 Minuten  
von Leipzig, zu jedem Geschäft passend, ist zu  
verkaufen. Abt. unter C. L. 3 Trespen.

Ein brauchliches mein in Halle a. S. in  
bestem Ortschaftsgegen. Kleine Ulrichstraße  
Nr. 24, gelegenes Haus zu verkaufen.

Werken werden sich gründlich an meine  
Adresse: G. Kubera, Bad Salza in  
Thüringen richten.

**500 Mark**  
zur Demjanen, welcher als mein  
Handelsgrundstück, in seinem Material-  
geschäft betrieben, unter den noch älter zu  
bezeichnenden Bedingungen verkauft. Abt.  
unter H. A. No. 12 durch die Exp. d. Bl.

Ein kleines Haus mit Wirtschaft und  
großen Gärten, in Schlesien gelegen, ist  
für 3000 Zkr. zu verkaufen. A. W. Scheffler,  
Königsberg, Heinrichstraße 42.

**Kunst- und Handelsgärtnerei.**  
Ein im volles betriebe liegende Kunst- u.  
Handelsgärtnerei, mit schönen Wohnung- u.  
Geschäftsräumen, bei Erfurt in Thüringen ge-  
legen, in Verhältnisse wogen sofort billig zu  
verkaufen. Werken unter C. L. 42 in der  
Erfurter Gasse, F. 42 in der

Thüringen richten.

**Gärtner-Verkauf.**

Ein im Reine der Stadt Chemnitz gelegener,  
sehr frequenter Gärtner mit Ausspannung und  
Sattelkutsche soll wegen Übernahme einer Landwirtschaft sehr preiswert  
mit ähnlichem Innenraum bei 15.000 R.  
Anzahlung verkauft werden. Selbststeller  
belieben ihre Werke unter C. D. 133 an  
diesen **Hausenstein & Vogler** in  
Chemnitz zu haben.

Ein **Bahnholz-Restaurant** soll exer-  
tiv vergeben werden. Es eignet sich hauptsächlich  
für junge Leute, welche die Wirkung  
ihres Selbststandes zu machen.

Werken unter F. W. 40 durch die  
Exp. dieses Blattes.

**Gärtner- und Restaurat.**

In einer mittelgrossen industriellen Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Die Lage und seine Concessions!

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Die Lage und seine Concessions!

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine gegebene  
Gärtner und Restaurat schont vor später  
zu übernehmen.

Ein mittelgrosses industrielles Stadt  
in einem wichtigen Gießerei oder Restaurat-  
orbetrieb gelebt, eine



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 13.

Donnerstag den 13. Januar 1881.

75. Jahrgang.

Eine kleine Stube, in einer Lage gelegen  
**Gastwirthschaft**  
wird in einer größeren Stadt von jungen  
Leuten mit über ohne Interessat ab. 15. Februar.  
Ostern C. N. 142. ex  
**Hausenstein & Vogler,**  
Grenzstr.

**Bücher- oder Schreiberei**  
wird Laden nach Wohnung per 1. April gefordert. Abt. 1. Etage, Nr. 1. Gittergasse.

**Schule** wird für die Dauer der Stellen und ebenfalls Vermietung eisernen Schilderstellen gut möglichen Wohns. u. 2 Schulzimmer in der Nähe der Schule. Osterzeit des M. Brauberg & Co., Portstrasse 2, L.

**Große Räumlichkeit**  
aber auch ein Gartens-Groundstück zur Einrichtung einer Werkstatt. Ost. Öffnen unter A. W. 111. an die Expedition d. Al.

**Eine Schlossverwaltung** mit Wohnung, Park des Königspalais, Weißgerberstraße oder Schreiberei, wird zu vermieten geführt. Abt. 20. in die Expedition d. Al. erbeten.

**Helle Raumkleinsteile**, passend zu Kleinstellen, oder ein Platz, welches sich zu leihen eignet, wird zu part. oder zu wenig Ausgaben pro Jahre 450 Mark vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Komptoir Nr. 9. Krobtsch.

**Stein'sche** 1. R. Keller od. Holz-Werkstätte zur Baum-Schneidekunst. Werk- oder Konservenfabrik. Übernahmestelle 8. 1. Etage, B. Löwe.

**Sofort** nach einer trocken kleinen Niederlage für Bücherverkäufer gesucht. Adressen erbeten. Hermann Schulze, Märkische Straße Nr. 23.

**Von einem jungen Paare**, das sich im Juni zu verheirathen gedenkt, wird per 1. April eine nicht über 2. Etage hohe Wohnung mit 2 Schlafzimmern und einem kleinen Küchenraum, wodurch es möglich ist, in der Nähe des Alten Theaters, in guten Händen zu vermieten geführt.

**Große** Osterzeit mit Angabe des Preises unter P. M. 12. Sillate Nr. 81. Katharinenstraße Nr. 18. erbeten.

**Groß** für 1. April an Hochzeiter über 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 bis 8 kleinen Zimmern, nicht zu teuer. Osterzeit erbeten. Osterzeit mit höherem Ausgabe wird unter Osterzeit O. T. 100. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Plagwitz-Lindenau.**  
Schule wird eine freie Wohnung mit Garten. Mögl. genaue Beschreibung u. Preisangabe auf A. W. 111. 900 Sillate d. Al. Katharinenstraße 18. erbeten.

**Plagwitz.**  
Familienwohnung gesucht. Nähe der Bleichstraße, ca. 500 M. Ost. Osterzeit C. E. 10. postlagernd Lindenau.

**Eine** Witwe ohne Kinder sucht Logis innerer Vorstadt, nicht über 3. Et., im Preis von 300—450 M. Abt. mit Angabe d. Sommer u. Preis. Bleichstraße Nr. 15. im Bereich.

**Hofmeister** oder Blasius wird zum 1. April Wohnung mit geräumigen Räumen von 250—300 M. an einstinkendem Wetter gesucht. Osterzeit unter A. F. 100. Expedition dieses Blattes.

**Ge**, v. privat. ein Logis. Preis 300 bis 350 M. am liebensten, innerer Stadt. Abt. 1. Et. 4. Et. 2. Th. 2.

**Ein** Familieneinheit wird zu mieten gesucht, am liebensten innere Stadt. Adressen an Bleichstraße, Universitätstraße. Nr. 3. 2. Et.

**Von** einem ruhigen, pünktlich gehenden Paar wird zum 1. April s. c. eine kleine Wohnung, Bad, Kamin, Küche gesucht. Osterzeit Kriegsstraße 15. Ost. 1. erbeten.

**Ein** Logis in Preis von 50—100 Thlr. wird von einem Beamten gesucht. Abt. erbeten. Al. Weißberg, 4. bei der Polizei, Seiffenbach.

2. Et. 500 bis 600 M. werden sofort von einer Inhaber. Beamten u. einem jungen Dame gesucht. Abt. unter „Logis“ Stadt Prag, Verdenstraße.

**Groß** ein 2. Logis oder unmögl. Stube in z. Hause. Abt. Poststrasse 13. part.

**Ein** kleines Logis soll zu mieten gesucht. Adressen R. Plots, Emiliestraße, 8. IV. 1. Etage.

**Eine** ältere ruhige Witwe sucht Wohnung, für ihre Tochter, die sie übernehmen (mit besten Bezeugungen vertraut). Abt. E. L. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

**Bei** zum 1. Februar s. c. wird sofort u. einem zweckdienlichen Herre ein solch. Garçonlogis Nähe der inneren Stadt gesucht.

**Osterzeit** mit Bleichstraße unter J. K. 136. Expedition dieses Blattes.

**Eine** sehr. m. Stube mit g. Bett, k. Ein. u. Wlsh. Schleife u. z. nette freie. Wohnung, g. f. c. Herre, s. c. mit meist. 8 Tage hier ansässig. Abt. mit Wlsh. u. Preis auf P. d. an die Exped. d. B.

**Bei** 1. März c. wird eine leere Stube zu mieten gesucht. Wlsh. Bleichstraße 19. Nähe der Waldstraße, gegenüber Bleichstraße, Gemüse 75.

**Mögl. Sillate** für auf. Dame gesucht. Abt. unter R. 100 Katharinenstraße 18. erbeten.

**Groß** z. f. c. ein 2. Et. mit Sillate, z. H. 1. Etage. Abt. unter R. 100 Katharinenstraße 18. erbeten.

**Groß** eine Regelbahn gesucht. In innerer Stadt für Mittwoch oder Freitag. Abt. a. 3. 100. Expedition d. Al.

**Vermietungen.**

**Pianinos** vermietet R. Bachardi, Markt 3, Treppe 8. Eine Pianino verm. billig Schleiferstraße 10, II. Etage.

**Bücher-**  
**Parterre-Local,** gesucht zu jedem Betriebsgefallen, es auf den Gewinnsschein einzurichten. Abt. bei Frau. Vogel im Gold. Einhorn.

**Ein** großes u. 2 flirre Geschäftsgeschäft, sowie 1 großes Geschäftsstück vermietet zu vermietenden Gewinnsschein Nr. 138, abet. d. Wlsh.

## Gewölbe-Vermietung:

in der inneren Vorstadt, welches für jenes und frequentes Loge vorsichtig für ein Gewölbe (sofern es in der Vorstadt ist befindet) eignet oder dergleichen. Es von Johanns event. auch von Eltern ab überzeugt zu vermieten. Adressen mit. W. M. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**So** versuchten sich 2 Geschäftsräume mit Gewinnsschein Zeiper Straße Nr. 17, 2. Et.

**Das** Apotheker, Markt 27, fol. 3. verm. Abreden bei W. G. 6. Markt. Markt 14.

**Silber** ein schöner Laden Sillate 2b. Markt, Bleichstraße 7, 1. Laden g. verm. 1. r.

**Große** Räumlichkeit oder zum 1. April eine

aber auch ein Gartens-Groundstück zur Einrichtung einer Werkstatt. Ost. Öffnen unter A. W. 111. an die Expedition d. Al.

**Eine** Schlossverwaltung mit Wohnung, Park des Königspalais, Weißgerberstraße oder Schreiberei, wird zu vermieten geführt. Abt. 20. in die Expedition d. Al. erbeten.

**Helle** Raumkleinsteile, passend zu Kleinstellen, oder ein Platz, welches sich zu leihen eignet, wird zu part. oder zu wenig Ausgaben pro Jahre 450 Mark vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Komptoir Nr. 9. Krobtsch.

**Bücherhändler** gesucht zu vermieten.

Am Markt, 1. Etage, und 2. Stube als Konservenfabrik. Osterzeit od. Wlsh. 1. Etage, 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage

# Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 18. Januar

## Extra-Concert

(ausgehobenes Abonnement)  
von der Capelle bei Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber, sowie  
Erstes Auftreten des Sopransängers Herrn F. Meissner.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

# Gosenschlösschen

**Eutritsch.**

Heute Donnerstag

## IV. Abonnement-Concert

von der Capelle des 106. Regiments u. Direction d. Kg. Musikdir. W. Berndt.

(Streich-Musik.)

Anfang 8 Uhr.

Eintritt an der Ecke 50 Pf.

PROGRAMM:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Theil.   | II. Theil.  |
| 1) Odeoniusmarie a. d. „Sommermachtbaum“, von Weberslohn. | 6) Cäperture g. Op. „Die Zauberflöte“, von Mozart.  |
| 2) Ouverture g. Op. „Juliane in Tessin“ von Gluck.        | 7) Finale a. d. Op. „Romeo und Julie“, von Bellini. |
| 3) Introduction und Gebet a. d. Op. „Reise“, von Wagner.  | 8) Waller-Ander-Almone Walzer v. Zumste.            |
| 4) Standchen von F. Schubert.                             | 9) Sinfonie am Liebe. Paganini v. von Goldschmidt.  |
| 5) Große Fantasie für 2 Trompeten u. Posaune von Tiefe.   | 10) Adams Paradiesoppele, Gelegen von Seidemann.    |

Juriisch.

# Rosenkranz — Gohlis.

Morgen Freitag, den 14. Januar,  
einmaliges grosses Concert

von den beliebten Leipziger Quartett-Sängern.

Eintrittskarten sind zu haben Preis Nr. 3—4 bei Herrn Baum, Restaurant.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

# Schimmel's Teich.

Die Eisbahn ist von Morgen 8 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen zu befahren.

## Neue Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag, den 18. Januar, großes National-Concert der bekannten Thürer

Conditoreigesellschaft Pitzlinger aus dem Pultenthal.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

# Englischer Keller,

9 Nicolaistr. 9.

Heute ganz besonders letzter Pro-

gramm. Es lädt erprobte ein die Freiheit von Louis Grebe.

# Ton-Halle

Donnerstag, den 18. Januar 1881.

# Großer Bolz-Maskenball.

Punkt 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Feierstunde.

Ununterbrochenes Concert von 2 Musik-Chören.

## 10 Uhr Festpolonaise

mit großartigen Neueröffnungen.

Billets à 1. A. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Ritter &amp; Jacob, Schillerstr. 1, Werner, Colonadenstr. 18b.

B. Heinicke.

# Spalter Export-Bier,

à Glas 20 Pf.

aus feinstem Spalter Hopfen und Malz eingebraut, empfiehlt als die vor-

zuglichste Qualität.

A. Neumeyer, Restaurant Stadt London, Nicolaistrasse Nr. 9.

# Restauration zur Stadt Dresden

Querstraße. von Querstraße.

# Eduard Franke

Mit seine comfortablen bedeutend vergrößerten rauchfreien Localitäten bestens empfohlen.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, sowie jede eine reichhaltige Abendarie zu diesen Preisen. Vorräufige Biere.

# Eiskeller Connewitz

Mit seine auf geübten Localitäten, sowie die neu eingerichteten breiteten Colonnaden den

gebräuchlichen Bierhäusern sehr empfohlen.

Adressat von J. Martin.

# Mündner Löwen-Bräu

H. Enke.

5. Central-Strasse 5.

## Guten Mittagstisch im Abonnement 75 Pf.

Heute Abend: Mockturtle-Suppe.

# Restaurant E. Poser.

Hannukens mit Thüringer Klösse.

Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Beignon.

H. Biere empfohlt E. Poser.

# Zum Strohsack.

Hannukens mit Thüringer Klösse.

E. Hebenstreit.

# Restaurant J. Lorenz.

Burgstraße 24.

Heute laufen Rückenreiter mit Klösse. Vorräufige Biere.

# Restaurant Stehfest.

Albertstr. 7. Tancischen.

Gefügung erlaube ich mir, auf meine großen, rauchfreien Localitäten aufmerksam zu machen.

# Gute Quelle.

Str. Nr. 22.

Bier der Vereinsbier-

brauerei (Hannover),

reglos für die Gute Quelle

eingebraut, hoch empfehlenswert.

Heute Lager. Souloch.

Gute Quelle.

Gute Quelle.&lt;/div

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Karl Biedermaier über „Die Verhältnisse des Leipziger Handels in älterer Zeit im Vergleich zur Gegenwart“.

## Genfer Verein. „Section Leipzig.“

Die Mitglieder werden erinnert, zu der heutigen Abend zur gewohnten Stunde im Vereinslokal (Eldorado) angetretene Generalversammlung möglichst zahlreich zu erscheinen.  
Tagesordnung: Aufführung des neugeschafften Nachlaudes u. s. w.  
Herrn und Freunden des Vereins haben Anspruch!

## Verein Thalia.

Heute Gesellschaftsabend. Abend 8 Uhr Der Vorstand.

## Zu dem heutigen Abend im Saale des Eldorado stattfindenden Wintervergnügen der Barbiergehüßen Leipzigs.

Ist der gesamte Principe und Gliedern erlaubt ein

## Balder.

Nächste Aufführung Samstag, 12. d. M. stattfindet. Nur in diesem Saale geben wir wie heute vor.

## Reithahn, Kleine Windmühlengasse 10.

Vorstellung von 11 bis 12 Uhr steht die Bühne für den Damen-Unterricht reserviert.

Bleiter & Bajarsky.

## Sophienbad Temp. d. Schwimmhassins 20°.

Damen: Dienst, Sonnt., Sonn., 1. p. Dienstag: 11. Mont., Mittwoch, Montag, 1. 2. 3.

Spielezeit, 1. u. II. Dienstag: 1. 2. 3. Dienstag: 1. 2. 3.

Die gestrige Abend glücklich erfolgte Geburt eines fröhlichen Jungen gelingt allen Freunden

und Freunden nur hier durch an Leipzig, den 12. Januar 1881.

Der. Richter, Pender und Frau,

ges. Wilmann.

## Musik.

### Schlesisches Unterper-Concert.

Leipzig, 12. Januar. Als Hauptbelehrtheit brachte das gestrige Schlesische Unterper-Concert eine neue Symphonie (Es-dur) von Emil Hartmann aus Kopenhagen. Der unter Kenntnis des Komponisten ausgewählten Symphonie voraus ging die Ouvertüre zu "Coriolan" von Beethoven, ein Concert (A-moll) für Violoncello von Davidoff, vorgetragen von Herrn Julius Klemel, und die ursprünglich von Gelang und Glauer gesetzte, gern mit Orchesterbegleitung aufgeführte "Orcelie" von Liszt, gelungen von Frau Reichert, Kindermann. Den Abschluß bildeten Stücke für Violoncello von Bach (Air) und Julius Klemel (Capriccio), denen sich als Zugabe noch ein drittes (Nocturne Op. 9 von Chopin) gesellte, und Bilder von R. Wagner ("Der Engel" und "Träume") und Schumann ("Widmung"), von denen das letztere wiederholt werden mußte.

Was zunächst die Symphonie anlangt, so fand dieselbe eine sehr befähigte Aufnahme, ein Erfolg, welchen der Komponist weniger einer besonderen Gründlichkeit und Tiefe verdankt, als vielmehr der außerordentlich glänzenden Art und Weise, in welcher er einen allgemein verständlichen, leicht fühlbaren Gedankeninhalt darwiederte. An den Ausklang der Instrumentation ist Herr Hartmann Meister, das muß ihm der Preis lassen. Er erzielte besonders durch geschickte Herstellung der Blasinstrumente außerordentlich reizvolle Klangeffekte.

Die dieser Vorstellung in Hartmann bei deutschen Meistern, insbesondere bei Wagner, mit einem Erfolg in die Schule geprangen, während er, der Däne, mit dem kriegerischen, romantischen Gedankeninhalt seiner Kompositionen auf nationalem Grund und Boden steht. Der glückliche Verbindung anderer deutscher und altmärkischer Elemente verdankt Hartmann die Erfolge, welche er in Leipzig sowohl als auch an anderen deutschen Plätzen errungen. Von jenseits der See schien die Symphonie derartig der landläufigen Gebrauch der Tonarten etwas lästig. Das Adagio ist hübsch, als langsame Symphoniesatz aber nicht bedeutend. Im letzten Satze hat der Komponist die Partien aus dichten aufgetragen, auf Kosten der Leichtigkeit (Polylphonia); er ist der schwächste. Die einzelnen Sätze tragen die weiter nicht in Betracht kommenden Bezeichnungen "Augenstreben", "Sternstunden", "Erwachen" und "Zum Sterben".

Über Herrn Julius Klemel hatte ich ganz ähnlich ein Gelegenheit, mich ausführlicher auszuhören, so daß ich mich für diesmal wohl darauf befründer darf, seinen bedeutenden Erfolg einfach zu konstatieren. Der junge, talentvolle Künstler geht wieder dersartig, daß nach dem Vortheile des letzten Stücks eine Zugabe stürmisch begehrte wurde. In Gestalt des oben erwähnten Konzerts entstand gewis Nocturne von Chopin wurde sie denn auch freudlich gewünscht.

Nicht weniger glücklich war Frau Reichert-Kindermann, die auch als Gesangskünstlerin in glänzender Weise erfreut hat, so daß man sich nur wundern kann, daß die aufgeweckte Künstlerin nicht bereit ist, an erster Stelle zur Aufzweigung in Concerten herangezogen werden will. Ein schweres, kompliziertes Organ, ein wundervolles Erstaunen des musikalischen Inhalts wird wohl selten auftreten sein. Frau Reichert-Kindermann wird nicht in jedem Halle gleich gut am Platze sein, das ist aber ein Genuß, und zwar ein sehr bedeutamer, das den Gefühlskönnen, Dramatiktheilen, mit entzückender Weiserheit beherrscht, unterliegt wohl keinem Zweifel. Die Künstlerin hatte dann auch ihre Regung entsprechend gewählt und wird man ihr für die Bekanntschaft mit der dramatisch angelegten schönen Pianistin Composito sowohl als auch mit den Wagner'schen Liedern genug dankbar sein. Einen wahren Sturm von Begeisterung erweckte Frau Reichert-Kindermann mit dem Schumann'schen Liede. Es ging nicht anders, daß dies wiederholt werden, edoch das Publikum zum Theil bereits im Aufstehen und Fortgehen begrißt war.

Das Orchester, welches in der letzten Zeit schweren Dienst geleistet, ging besonders für die Symphonie mit Freude in das Zelt und bat dies ungemein lächelnd. Werkegruppe gewiß auch wenig zum Erfolge des Werkes beigetragen. Herr Krebs, der nunmehr königl. Kurrenzmeister, der zur Aufführung des Concertes in Leipzig erschienen war, mag in Kassel vielleicht ein feineres Orchester unter den Händen haben, ein mutigeres als das Leipziger wohl genug nicht, das wird er selbst am wenigsten leugnen wollen. Moritz Vogel.

## Königliches Landgericht.

### II. Strafammer.

I. Um die Zeit der letzten Hochzeitsschau kam in verschiedenen Kreise Geschäftsmänner, in welchen auch Rechnungsrechner gewählt wird, der in seinem Berufserwerbshintergrund sehr rezipiente Geschäftsmann Ernst Feuerstein aus Elberfeld, gab sich jedoch für einen Wehrdienst und Soldatenamt und erhält bestmögliches Quartier und Belohnung auf Credit. Sammelte brachte er auch ein Hausrat mit, welches er für eine Vermögensaufzettelung. In jedem Hause stand er einige Tage, versteckend dann aber plötzlich ohne Bekanntgabe des aufgelösten Hauses, denn der aufzugehende Wehrdienst. Um sich vollständig frei hand zu machen, ließ er in einigen Häusern bei den betreffenden Dienstleuten Papiere ausfüllen, sowie in polizeilicher Weise verhindern und verstecken, sowie mit Dienstellen vereinbart, alle gezeigt waren, in den damit belegten Vermerken den Bleiben zu erwarten, es sei ein Stadt Kleiderhersteller, der darin versteckt, und um so weniger vor Grund zur Besorgnis vorhanden. Bei späterer Offnung fand sich der Inhalt als verschüttetes Papier dar. Nur in einem einzigen Hause, als der betreffende Wehr die angeblichen Papiere zu Leibe rückte, hörte dieser Dienst Jesum eine Ansage wider, welche er selbst auch nicht auf ehrliche Weise erwartete, sondern unter folgendem Monologisieren an sich gehabt hatte. Besonders häufig früher monatlich von dem Tuchhändler R. Trebitsch zeigte er auch an der letzten Hochzeitsschau es, gab vor, nichts

## Lebens-Musik.

Am 11. Januar 9 Uhr entschließt in New-York

## Herr August Büchner

aus Leipzig, Besitzer der Firma B. Westermann & Co. in New-York.

Die heimliche Heirath widmeten keinen vielen Freunden in der Heimat die trauernden Hinterbliebenen.

## Ter Barkende.

Das Urteil mit der Bitte um Bill'sche Reihe hierzu an den 12. Januar 1881.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

(Weinfeldflusen) bis jetzt gesehen haben; dieselben fanden nämlich an jedem Turnverein mit dem verkehrteten Kreuz auf dem Schild (erste Welle) für den Preis von 50 Pf. und wollen den kleinen Gewinn davon zum Preis eines Turnhallenbaus verwenden. Das Geschäft ist bereits im Gang, und wie man hört, machen sich die Kupfer-Turnhalle-Haus-Cigarettenpapiere sehr gut an. Es ist daher nicht zu befürchten, daß das Unternehmen obiger Herren (Bödler & Heckmann) allgemein unterstützt wird, ganz dagegen einen leichten Brief verfertigt, was auch schon von vielen Seiten Anerkennung gefunden hat und bestätigt wurde.

— Auch in Weilheim sind die Beobachtungen die Direktoren künftigen Schulen — dem Beispiel anderer Städte folgend — gemeinsame Schritte zu thun, um die dort erscheinenden Zeichnungen vor Annahme der neuen Orthographie zu bewegen.

— Am 6. Januar explodierte in Erfurt beim Anfeinden von Plattenpatronen das in der Nähe befindliche Pulver, zertrümmerte Fenster und Türen und töötete den mit der Anfertigung der Patronen beschäftigten Soldaten.

— Durch den jähren Tod dieser hoffnungsvollen beiden Söhne, von denen der eine 19, der andere 17 Jahre alt war, wurde am Sonntag eine Messe in Magdeburg in tiefe Betrübnis versetzt. Viele junge Leute sind beim Schlittschuhlaufen auf dem Eidersee eingetroffen und ertrunken.

— Seit dem 6. Januar sind in Höhe 12 bis 13 Personen infolge des Genußes eines rohen Schweinefleisches an Typhus oder Typhoid erkrankt. Ein dritter wurde lebensgefährlich betroffen und es wird an seinem Zustand geweckt, die anderen Personen sind leichter erkrankt. Seitens der Polizei-Verwaltung ist die Untersuchung in der Angelegenheit eingestellt.

— Über das Duell mit tödlichem Ausgang, welches, wie wir gehört gemeindet, bei Frankfurt a. M. stattgefunden hat, berichtet die "Frankl. Presse" unter dem 10. Januar noch folgende Einzelheiten: Heute Morgen fand im Stadttheater bei Alberthof ein Duell statt, welches um den bandenbewußten Personen nicht verbreitet wird, große Sensationen zu erzeugen. Der lange Gemeinschafts-Herr v. Frankenberg (Friedrich Hammerer und Gustav Müller a. D.) und der Raumerjunker schreibt in Freiburg, daß sie sich dort, mit Freunden und Parteikollegien, die ebenfalls den hohen Adelskreis Berlins angehören, ein blutiges Rendezvous. Herr v. Friedberg, dessen private Verlage, erhält einen Schlag in die Brust und stirbt nach den Armen der Herzle. Die Seite wurde nach dem Totenhaus des Sachsenhäuser Friedhofs gebracht. Über die Ursache, die zu diesem Drama geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar einige in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er seien verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes: Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Aus Berlin wird uns zu dieser Affaire geschrieben: Bei Hofe soll die Nachricht von dem unglücklichen Ausgang des Duells sehr unangenehm empfunden haben. Herr v. Friedenberg steht den Hofbeamten sehr nahe. Den Gründ des zweiten Bildes auch hier wieder unerträgliche Familienerhältlichkeit. Ob es kommt? fragt man.

— **4. Rundreise-Billets bei Eisenbahnen.** Bei verschiedenen Eisenbahnverwaltungen ist neuwertige Lage darüber geführt worden, daß die Ausgabe der neuen im Ausland und Verbands-Gerichtsrat bestehenden Rundreisebillets an die jedes Sommermonate (bis ins Oktober) beschränkt bleibt, während des Winters aber ganzlich führt in R. Gerichtsrat, welche solche Billets sehr oft auch im Winter verwendeten könnten, müssen auf diese in den meisten Fällen neben erheblicher Preiserhöhung monatlicher Reisekosten (Reisegebühren, Fahrtentfernung usw.) gewöhnliche Einordnung verzögert. Nur weit überwiegend direkt oder die oft kaum zu verwendenden Reisebillets kaufen und sich mit den Befreiungen tragen, daß die betreffenden Rundreisebillets bis zu einem Sommer entweder im Billettkauf oder relevanten Reisezeitraum relevanten Reisen sind. Wie wir nun hören, ist Rundreise bestimmt, daß der Rundreiseverkehr fortsetzt — wenigstens für alle frequentierenden Reisen — auch für den Winter beobachtet wird, vorangetragen, daß die Befreiung im Sommer eine solche genossen ist, welche denselben auch im Winter als einen nicht völlig unentbehrlichen erwartet lässt.

— Der vier Tage abgesetzte Ball des Berliner Corps de Ballet, welcher im Centraltheater stattfand, ergab so viele eigenhändige Erhebungen, daß die Blätter sich fortwährend damit beschäftigen. Die Conspicuum und Verfahrenszeit ist am Schluß des Festes so stark gewesen, daß jede Person anwärts und überwältigt nach Soden griff, die ihm am nächsten lagen oder am besten schienen. Man hörte von enormen Verlusten solitären Verbindungsleute. Ein Herr C. hat seinen Secondo-Palz im Werthe von 3000 Mark verloren, eine Dame einen Palz (Modell) für 50 Mark u. dergleichen. In den oberen Salons umher, und jeder nahm, was er greifen konnte, denn der Gardekor, eingekrönt durch die Wucht des Andreos und die Conspicuum, war, wie man erzählte, gefüllt. Es wird diese unverantwortliche Handhabung einer so kostbaren Gardeprobe als eine solche genossen ist, welche denselben auch im Winter als einen nicht völlig unentbehrlichen erwartet.

— Der vier Tage abgesetzte Ball des Berliner Corps de Ballet, welcher im Centraltheater stattfand, ergab so viele eigenhändige Erhebungen, daß die Blätter sich fortwährend damit beschäftigen. Die Conspicuum und Verfahrenszeit ist am Schluß des Festes so stark gewesen, daß jede Person anwärts und überwältigt nach Soden griff, die ihm am nächsten lagen oder am besten schienen. Man hörte von enormen Verlusten solitären Verbindungsleute. Ein Herr C. hat seinen Secondo-Palz im Werthe von 3000 Mark verloren, eine Dame einen Palz (Modell) für 50 Mark u. dergleichen. In den oberen Salons umher, und jeder nahm, was er greifen konnte, denn der Gardekor, eingekrönt durch die Wucht des Andreos und die Conspicuum, war, wie man erzählte, gefüllt. Es wird diese unverantwortliche Handhabung einer so kostbaren Gardeprobe als eine solche genossen ist, welche denselben auch im Winter als einen nicht völlig unentbehrlichen erwartet.

— Der Preis für die Oberherrschaft der R. R. in Deutschland hat auf dem im September u. J. zu Mailand abgehaltenen Kongress der Oberhäupter die Resolution erlangt, daß die Direktionen der Verkehrsanstalten zu erläutern seien, die Gebühren der Postamtsschaffner und Postzettelkassen vor dem Eintreten in den Dienst als nächstes, etwa alle zwei Jahre, einer genaueren ärztlichen Untersuchung zu unterwerfen. Die durch verschiedenste Ursachen erworbene Schwierigkeit erscheint mit Rücksicht auf die Zigarettensteuer nicht weniger gründlich als die Gardekor. Weitere Läufe sich können vor der Anstellung constituiert, während erster häufig ein schlechter, dem Träger selbst unbekannter Zustand ist, es würde deshalb nicht unvorsichtig sein, die Aufmerksamkeit der Eisenbahnverwaltungen auf diese Angelegenheit zu lenken.

— Lieber eine neue "Spinnmaschine" wird der "Nat. Art." aus Paris gehandelt: Die Spine ist das theoretische Ergebnis 500,000 Frauen arbeiten darin in Europa und 200,000 in Frankreich. Die Spinnmaschine ist diejenige Arbeitsergebnisse, welche am wenigsten verdient; ihr Preis schwankt zwischen 10 und 15 Centimes pro Stunde; einzelne beträgt er 40 bis 50 Centimes pro Tag. Auch werden diese Arbeitsergebnisse teurer, obwohl der Verbrauch der alten Spinen sehr beträchtlich steigt, teilweise in Folge des sich bessernenden Gewerbes bei Herstellung der weiblichen Kleidung, teilweise wegen der Anwendung der Spinen zur Ausbildung verschiedenster Gegenstände des Kleiderbedarfs. Die neuendete Spine,

welche kann aus die Herstellung von mehreren hundert Arbeitsergebnissen ausführen. Sie kostet 60,000 Francs und kann jährlich 4,000 Francs bringen. Spinnmaschine bleibt nur, so das Ergebnis der Spinnmaschine wirklich an Qualität dem Werke anderer Maschinen nicht nachsteht und ob nicht bei solchen Webmaschinen die jetzt so enorm hohen Preise in einer Weise finden werden, die den hohen Rentabilität der Maschine illustriert macht.

— Die Auflösung der Vermählung des Kronprinzen Rudolf mit der Prinzessin Stephanie von Belgien erregt natürlich auch außerhalb des Kronprinzen Österreich ein so großes Aufsehen, als sie ganz unerwartet erfolgt ist. Nichtsdestotrotz ist momentan, wie die "Art.", das man noch am 2. d. auch in offiziellen Kreisen Wien von der bevorstehenden Vermählung keine Kenntnis hatte, denn noch in diesem Tage wurde zwischen hochgestellten Vertretern der Habsburger und dem Vertreter des Kaiserreichs Wien lobhaft verhandelt und die Abhaltung einer Verlobung auf dem Wisselbahnsteig für den 10. Januar, Samstag 10 Uhr, angekündigt zur Bekanntmachung der Hochzeitungen, welche die Natur der hohen belgischen Königin zu treffen sein würden. Allen kam die Nachricht ganz unerwartet und es ist kein Wunder, daß sofort die verschiedenen Vermählungen über den Grund des Aufstands laut wurden. Um ungeschicklich ist sicherlich die offizielle ausgedrückte Rolle, welche den Grund des Entschlusses mit der geschäftstümlichen Bedeutung erklären will, es könnte bei den rauhen Jahren, die die Belagerung von Brüssel und der Prinzessin Stephanie während der letzten Woche und bei dem entzündlichen Ereignis derzeitigen Gefahr laufen. Weit wahrscheinlicher ist eine Melierung des "Kreis", daß welcher ausdrücklich die Hochzeit auf die physische Troposphäre der in jüngster Jugend liegenden Braut deren längliche Eltern zu dem Verlangen nach Abschluß der Hochzeit veranlaßt haben soll. Im October sei schon von Brüssel dem Wiener Hofe der Gedanke nahegelegt worden, mit Rückblick auf das jugendliche Alter der fülligen Braut in einer Verlobung der Hochzeit bis zum Frühjahr zu willigen, für welche Zeitpunkt die Vermählung nun zu Aussicht genommen sei. Der Kronprinz wird noch im Laufe dieser Woche die Prinzessin Stephanie in Gerau aufsuchen.

— Wie der "Frankl. Presse" aus Paris telegraphiert wird, fand am 9. Januar Abends auf dem Bühnenaufzug der Personenwagen, welche aus dem Kreis der Opern- und Theaterleute kam, mit einem Güterzug an der Station Meudon bei Chateau-Thiers zusammen. Ein Reisende wurde nach dem Totenhaus des Sachsenhäuser Friedhofs gebracht. Über die Ursache, die zu diesem Drama geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt, ist noch nichts bekannt geworden. Nach festgestelltem Duell wurde dem ersten Polizeireiter sofort Verhaftung gemacht und der Secundant überzog dem Kommissar in der Wohnung des Herrn v. Friedberg bereit liegende Briefe, wovon er einen als denselben bezeichnete, welcher über die traurige Affaire Aufschluß geben werde. Im Hotel erschien ferner in früher Stunde eine elegant gekleidete Dame, welche sich als Verwandte des Herrn v. Friedberg bezeichnete, und fragte, ob Doktor Ritsch angegeben sei. Auf die Antwort des Oberstellers, daß dieser, wie er sei, verneinte, im Duell geblieben, sei die Dame in Tränen; die Unterredung ist bereits in den Gang und wird wohl bald über die Meine des tragischen Vorfalls verbreitet. — Zur Ergänzung dieser Mitteilung bringt daselbe Blatt nachdrücklich noch folgendes:

Das Paar v. Friedberg hatte den Vernehmen nach keinen Grund in Familienstreitern und einen anhaltenden krankhaften geistigen neurosen Zustand des Herrn v. Friedberg. Derselbe hatte seinen Körper und beharrte auf dem Zweck, obwohl der Verluste des Verlustes in lang dauernden Verhandlungen bis zu letztem Augenblicke die möglichen Verluste machte, ihn durch die Verbindung, daß er ihn nie habe betrachten wollen und, wenn es gelingen sein sollte, dies selbst bedauere, zur Annahme der Fortsetzung zu befürchten. Das Duell fand auf 15 Schrittlinien Pariser mit großen Pionen und Zielen statt. Herr v. Friedberg hat sich selbst der Debete getötet. Über die Ursache, die zu dieser Affaire geführt,





# Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1881.

Wechsel.				Sorten.				Divid. pro		Zins-T.		Industrie-Aktion,		Prior. u. Stamm.-Pr.		D. St. Thür.		Zins-T.		Cap.-Zahl		Ausl. Eisenbahnprior.-Obligationen.		pr. Stück			
Amsterdam pr. 100 Ct. d. . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.20	d.	E. Russ. wicht. % Importe & 5 Rubel . . . . .	per Stück	10.24	0.	100	0.	1. Oct.	Altenburg-Borsig	M. 300	12.75	G.	W. Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplice . . . . .	M. 1000.00	100.00	G.	Böhmen-Nordbahn . . . . .	100.00	G.	100.00	G.		
Berlitz u. Antwerpen pr. 100 Fras. . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	P.	D. France-Stücke . . . . .	per Stück	100	0.	100	0.	1. Oct.	Cheva-Akt.-Co. d. M. P.	M. 300	20.2	P.	App. Oct.	Silber	Böhmen-Nordbahn . . . . .	100.00	100.00	G.	da . . . . .	da . . . . .	da . . . . .	100.00	G.		
London pr. 1 Pfl. Stern . . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	G.	Königl. Aktien . . . . .	per Stück	100	0.	1. Juli	Zimmermann	M. 300	42.6	G.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
Paris pr. 100 Francs . . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	G.	Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	per Stück	100	0.	12	- 4	Jan. Juli	Orielle Pap. z. Halle	M. 300	100.0	P.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel . . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	G.	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	per 100 d. O. W.	100	0.	12	- 4	Jan. Juli	do . . . . .	100.00	12.50	G.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel . . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	G.	Staatscoupons von Staatsanleihen do. da. . . . .	170.10	G.	100	0.	12	- 4	Jan. Juli	D.W. M. F. Schindler	M. 300	12.50	G.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .
Wien pr. 100 d. in Österr. Währ. . . . .	pr. S. p. 8 T.	100.00	G.	Staatscoupons von anderen Anleihen do. da. . . . .	170.10	G.	100	0.	12	- 4	Jan. Juli	do . . . . .	100.00	12.50	G.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .
				Russische . . . . .	per 100 Rb.	100	0.	14	- 4	Jan. Juli	Holzstoff-Pap.-Fabr.	M. 300	26.1	P.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	
% Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. Stück Thlr.	Divid. pro		100	0.	Zins-T.		Eisenb.-Stamm.-A. p. St. Thlr.		1	- 4	do . . . . .		do . . . . .		do . . . . .		do . . . . .		Ausl. Eisenbahnprior.-Obligationen.		pr. Stück			
1. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	pr. 1000-2000	100.45	P.	do . . . . .	100	0.	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	Ausig.-Teplice . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	Ausig.-Teplice . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .		
do . . . . .	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	100	100	100	0.	do . . . . .	do . . . . .	do . . . . .</td												

